

Mutter betreut Antolin, sinnvoll?

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 15. November 2005 10:25

Hallo,

in der 3. Klasse meines Sohnes soll am Antolin-Leseprogram teilgenommen werden. Es ist eine Initiative des Fördervereins und der Klassenpflegschaft.

In der Schule gibt es einen PC Raum , mit Internetzugang.

Die Klassenlehrerin lehnt die Betreuung des Programmes ab, sie hat keine Interesse am Internet.

Jetzt möchte ich und eine befreundete Mutter die Betreuung übernehmen, aber macht das Sinn ?

Können wir die Kinder außerschulisch so für die Bücher begeistern ?

In der Paralellklasse wird meine Tochter von einer Referendarin im Antolinprogramm betreut, mit einer eigenen Schulstunde...

Hat jemand Vorschläge, wie wir die Sache organisieren könnten ?

Ich habe übrigens keine Probleme mit der Ablehnung der Klassenlehrerin, PC ist einfach nicht ihr Ding.

Gibt es jemanden, in dessen Klasse auch Eltern

Antolin betreuen ?

Freue mich über Antwort, mfg Drillingsmum

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 15. November 2005 11:22

Wenn die Lehrerin das wirklich(!) möchte, es idealerweise selber vorgeschlagen hat oder es zumindest als Entlastung ansieht, dann macht sowas vielleicht Sinn. Ich würde es ihr als Möglichkeit zur individuellen Förderung des Rests der Klasse verkaufen, wenn ihr mit einem Teil der Klasse in den PC-Raum abdampft.

Nicht zu vernachlässigen sind die Interessen der Kollegen und der Schulleitung an einem "geregelten" Unterricht. Die fanden das nicht wirklich gut, als ich - auf Wunsch der Lehrerin - mal mit einem Teil der Klasse in den PC-Raum ging.

Aber Leseförderung ist wohl noch der Bereich, wo die Lehrer am ehesten Eltern ("Lesemütter") mit drinhaben möchten, jedenfalls bei uns. Warum nicht auch am PC - wenn sonst keine

Befindlichkeiten tangiert werden.

- Martin

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 15. November 2005 11:30

es ist so : Die Schul und Klassenpflegschaft hat Antolin angemeldet, in der Nachbarklasse wurde eine eigene Schulstunde eingeräumt , die Klassenlehrerin meines Sohnes hält sich raus. Die Initiative müßte komplett von den Eltern ausgehen.

Die Frage ist eben, ob es Sinn macht die Sache außerschulisch zu organisieren (Lesetreffs, Arbeitsblätter, etc)

Dazu suche ich Tipps und Einschätzungen von Lehrerinnen, wo es ähnlich läuft...

Mfg Drillingsmum

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 15. November 2005 12:17

Erfahrungen über Zusammenarbeit mit Eltern bei Antolin würden mich auch interessieren.

Die Meinungen kommen bestimmt noch, vormittags müssen Lehrerinnen doch arbeiten... 😊

Image not found or type unknown



Aber das kann in eurem individuellen Fall von der Lehrerin als Einmischung in den Unterricht empfunden werden. Sie es mal andersrum. Es wäre wie ein Hausbesuch der Lehrerin, um bei häuslichen und erzieherischen Dingen wie Ritualen, Regeln und Konsequenzen zu "helfen". ("Da werden die Probleme bei den Hausaufgaben ihre Ursache haben".) Dieser simple Ansatz würde bei Eltern - insbesondere der Zielgruppe - entsprechende Reaktionen hervorrufen und wäre daher von vornherein zum Scheitern verurteilt.

- Martin

Beitrag von „Petra“ vom 15. November 2005 13:05

Antolin ist doch gerade in der 3. Klasse ein Selbstläufer.

Das Wichtigste dabei sind die Bücher 😊 - habt ihr "Zugang" zu Büchern, die in Antolin zu finden sind? (Schülerbücherei, Bücherei im Ort? - manche machen Bücherkisten für Klassen fertig)

Das Lesen machen die Kinder "allein", also zu Hause und für die Eingabe brauchen sie doch auch keine Hilfe.

Habe ich das richtig verstanden, dass die KL nicht nur kein Interesse an Antolin hat, sondern auch keine Stunde dafür zur Verfügung stellen möchte?

Oder könntet ihr euch auf eine Stunde (Übungsstunde) einigen, in der ihr abwechselnd ein paar Kinder in den Computerraum abholt.

Ihr seid dann nur dafür da, dass eine Aufsicht im Computerraum ist. Wie gesagt, die Eingabe kann von den Kinder selbstständig gemacht werden.

Petra

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 15. November 2005 13:27

Hallo Petra,

keine eigene Stunde (Grund : keine Erfahrung mit Internet, eine Klassenbücherei sei doch schon vorhanden)

sämtliche Betreuung, also wohl auch die Fragebögen, das Auswerten, die ganze " Beobachtung" des Leseverhaltens(was ja auch den Sinn von Antolin ausmacht) sollten dann wir Mütter übernehmen, oder es macht in dieser Klasse eben sonst niemand...

Zugang zu den Büchern ist möglich , weil die andere Klasse eben auch teilnimmt, da kann ich mich mit der Ref. bestimmt auch mal zusammensetzen....

LG Drillingsmum

Edit: Will sagen: die KL steht nicht so recht dahinter 😞

Beitrag von „Petra“ vom 15. November 2005 13:49

Es ist sehr schade, dass die Lehrerin nicht sieht, dass Antolin mehr ist als einfach nur eine Klassenbücherei zu haben.

Wenn ihr tatsächlich keine Stunde zur Verfügung gestellt bekommt, dann könnt ihr versuchen, es als eine AG aufzuziehen.

Dann ist es allerdings freiwillig und es gibt sicherlich einige Kinder, die dann nicht mitmachen (können)

Für das Organisatorische könnt ihr euch doch ev. Hilfe von der Referendarin holen, die es in der Nachbarklasse betreut.

Ich finde es klasse, dass ihr als Eltern euch so dafür einsetzt!!!

Petra

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 15. November 2005 17:15

Zitat

Drillingsmum schrieb am 15.11.2005 11:30:

Die Frage ist eben, ob es Sinn macht die Sache außerschulisch zu organisieren (Lesetreffs, Arbeitsblätter, etc)

Ich kenne ja nun Antolin nicht, aber nach dem Handbuch [Handbuch von Antolin](#) würde ich sagen, dass die Orga "rein virtuell" ablaufen kann.

Schnapp Dir einfach die Lizenz, setze es für Deine Kinder auf, besorge passende Bücher und schau mal was passiert.

Dann biete interessierten Eltern, die typischerweise Internet haben und ihre Kinder selbst motivieren können, den "Service" einfach an.

Wenn dann Interesse an "mehr" besteht, könnt ihr ja nochmal neu planen.

Unterstützung in der Schule wäre sicher besser, aber wenn es nicht anders geht...

Grüße,
Martin

Beitrag von „Talida“ vom 15. November 2005 17:49

Ich sehe da noch ein anderes Problem. Wenn du mit einigen Müttern die Betreuung übernimmst, siehst du ja in der Auswertung sämtliche Ergebnisse aller Kinder - auch der leseschwachen. Das könnte einigen Eltern nicht recht sein bzw. fällt wahrscheinlich unter den Datenschutz. Um also ganz sicher zu gehen, würde ich zusammen mit der Klassenlehrerin einen Brief aufsetzen, wo diese Dinge erklärt werden und eine Einverständniserklärung unterschreiben lassen.

Antolin ist wirklich eine tolle Sache und wenn die Schule dafür bezahlt, sollte auch jede Klasse die Möglichkeit bekommen, das Angebot zu nutzen.

LG Talida

Beitrag von „Drillingsmum“ vom 15. November 2005 18:04

Hmmm, an Datenschutz habe ich natürlich überhaupt nicht gedacht 😊 , grundsätzlich soll es ja allen Kindern der Klasse zu gute kommen, ICH will keine eigene Lizenz, die ist ja schon vorhanden.

Die Schulpflegschaft sucht halt jemanden, der das Angebot mit den Kindern in Anspruch nimmt, das Geld soll ja nicht umsonst investiert werden.

Außerschulisch deshalb, weil die Zeit nicht im Stundenplan vorgesehen wird....

Eine AG ist vielleicht eine gute Idee, 1x die Woche ??Hängt ja auch vom Lesetempo ab, oder ?Können die Kinder auch schon im Leseprozeß eingeben, oder erst am Ende des Buches ?

Ich denke, es lohnt sich da mit zu arbeiten und werde mit der Referendarin Kontakt aufnehmen....

Beitrag von „indidi“ vom 15. November 2005 18:17

Zitat

Können die Kinder auch schon im Leseprozeß eingeben, oder erst am Ende des Buches ?

Die Schüler müssen zuerst das Buch fertig lesen. Dann können sie die Fragen beantworten. Die Fragen müssen an einem Stück beantwortet werden. Unterbrechen geht nicht.

Beitrag von „teacher_tom“ vom 16. November 2005 18:58

Also ich frag mich gerade, was man bei Antolin denn betreuen soll. Die Kinder arbeiten doch selbstständig damit! Die Bücher lesen sie allein zu Hause, und die Fragen dazu (sind doch nur Multiple Choice Fragen) werden online beantwortet. Wer zu Hause keinen PC hat, beantwortet die Fragen in der Schule. Das ist eine Sache von 10 Minuten. Und gerade in den Klassen 3 und 4 kann man doch bei so etwas Selbstständigkeit der Schüler erwarten. Sogar unser zweites Schuljahr arbeitet selbstständig damit und kommt bestens klar. Außerdem ist es für die Schüler mehr als motivierend, endlich einmal lesen zu können und arbeiten zu können, ohne ständig unter Kontrolle zu stehen - sei es die Kontrolle der Eltern oder Kontrolle der Lehrer. In diesem Sinne: Lasst die Kinder alleine arbeiten!!! Teacher Tom

Beitrag von „Talida“ vom 16. November 2005 19:22

Man kann als Antolin-Betreuer eine Übersicht der Leseaktivitäten abrufen bzw. sehen, wie viele Fragen richtig oder falsch beantwortet wurden (Prozentwerte, wenn ich mich richtig erinnere). Des weiteren kann man als Anreiz oder Belohnung Urkunden ausdrucken und selbst Fragenkataloge für bestimmte Bücher anlegen.

Talida